

Ergebnisse der Betriebszweigauswertung Arbeitskreise Ochsenmast 2024



In den Arbeitskreisen Ochsenmast werden verschiedene Themen behandelt, beispielsweise welche Faktoren das Betriebsergebnis maßgeblich beeinflussen. Die Ergebnisse der Betriebszweigauswertung 2024 zeigen, dass die Ochsenmast nur in optimierten Betrieben wirtschaftlich ist. Der Anteil an der Fleischklasse 4 ist gestiegen, ebenso wurden mehr Tiere mit Handelsklasse U geliefert. Der Verkaufspreis liegt auf einem guten Niveau. Die Schlachtkörperqualität ist wesentlich für den Verkaufserlös.

Die Arbeitskreis-Betriebe mit Ochsenmast sind in ganz Österreich verteilt und sehr verschieden hinsichtlich Wirtschaftsweise (biologisch, konventionell) und Haltungform (Weidebetrieb, Stallmast). Sie stellen daher keine repräsentative Auswahl dar. Die Übertragung der Ergebnisse auf die Gesamtheit aller österreichischen Betriebe ist daher nicht zulässig!

Datengrundlage

Die Auswertung 2024 umfasst den Zeitraum 01.01.2024 bis 31.12.2024 und beruht auf den Daten von 30 Betrieben aus Oberösterreich, Kärnten, der Steiermark und aus Tirol mit 771 ausgewerteten Oxen.

Ergebnisse

Aus den Ergebnissen zeigt sich, dass mit einem durchschnittlichen Einkaufsgewicht von 228 kg vorwiegend Einsteller zugekauft wurden. Das bessere Viertel der Betriebe kaufte Fresser zu (187 kg Einstallgewicht). Das schwächere Viertel der Betriebe, das Einsteller mit einem Durchschnittsgewicht von 317 kg zukaufte, erreichte die

höchsten Tageszunahmen von durchschnittlich 1.077 g. Der Verkaufserlös betrug 2024 im Durchschnitt € 2.265,- pro Tier und weist eine Spannweite von € 105,- zwischen dem besseren Viertel (+ 25%) und dem schwächeren Viertel (- 25%) der Betriebe auf.

Die Kälberkosten nahmen mit 44% den Großteil der Direktkosten ein. Mit 39% der Direktkosten nahmen die Futterkosten den zweitgrößten Anteil ein. 17% der Kosten entfielen auf Einstreu, Tiergesundheit, variable Maschinenkosten und sonstige Direktkosten. Der Schwankungsbereich der Direktkosten lag zwischen € 2.340,- (schwächeres Viertel) und € 1.454,- (besseres Viertel), im Durchschnitt betragen sie € 1.931,- pro Tier.

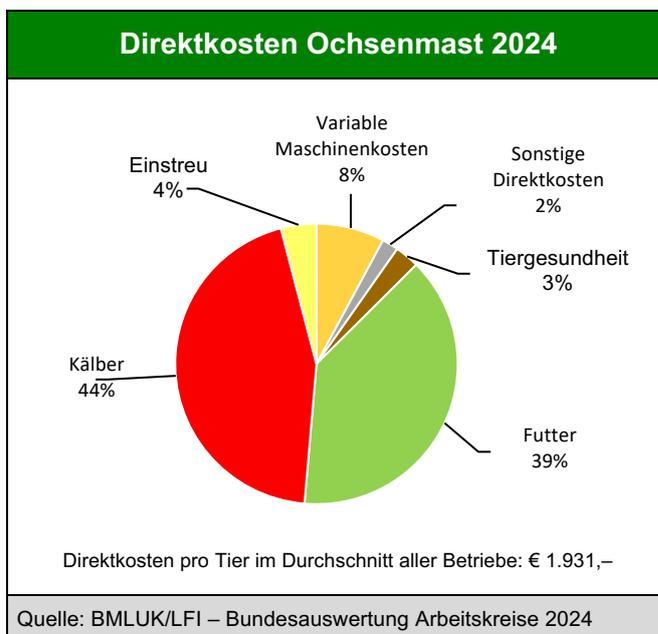
Die direktkostenfreie Leistung pro Tier streute zwischen den Erfolgsvierteln sehr stark. Das bessere Viertel der Betriebe erzielte eine direktkostenfreie Leistung, die etwa 230% über dem Durchschnitt lag, während das schwächere Viertel rund 88% unter dem Durchschnitt blieb.

Die direktkostenfreie Leistung schwankte zwischen € 830,- (besseres Viertel) und € 41,- (schwächeres Viertel) pro Tier. Im Mittel aller Betriebe betrug die direktkostenfreie Leistung € 356,- pro Ochsen bzw. € 219,- pro Mastplatz.

Schlussfolgerungen und Handlungsbedarf

Die Ergebnisse zeigen, dass die Ochsenmast nur in optimierten Betrieben wirtschaftlich ist. Für die Ochsenmast sind Maßnahmen zur Senkung der Direktkosten von größter Bedeutung. Die Direktkosten bei den besseren Betrieben (+ 25%) beliefen sich auf € 1.454,-, bei den schwächeren Betrieben (- 25%) auf € 2.340,-, das ergibt eine Differenz von € 886,- pro Tier. Der Verkaufserlös pro Tier betrug im besseren Viertel € 2.268,-, im schwächeren Viertel € 2.373,- (Differenz € 105,-).

Im Auswertungsjahr 2024 erreichten die Betriebe im Durchschnitt 999 g Tageszunahmen. Mit einem Schlachtgewicht kalt von 398 kg ist das Zielgewicht der Ochsenmast allerdings noch nicht erreicht.



Sehr wichtig für eine wirtschaftliche Ochsenmast ist auch die Teilnahme an Qualitätsprogrammen. Die Programme verlangen von den teilnehmenden Betrieben als Auflage die Umsetzung von qualitativ hochwertigen haltungs- und fütterungsspezifischen Maßnahmen.

Höheres Schlachtgewicht steht mit weniger Futtertagen und einem höheren Anteil an der Fettklasse 2 in Übereinstimmung. Die höheren Einstreukosten könnten auf eine vermehrte Tierwohl-Stallhaltung zurückzuführen zu sein.

Biologische Kennzahlen der Betriebszweigauswertung Ochsenmast 2024				
Kennzahlen	Einheit	Bessere + 25%	Durchschnitt 100%	Schwächere - 25%
Ausgewertete Betriebe		8	30	8
Ausgewertete Tiere	Stück	152	771	305
Biologische Daten				
Einkaufsgewicht	kg	187	228	317
Lebendgewicht ab Hof	kg	720	767	772
Schlachtgewicht kalt	kg	391	398	411
Ausbeute	%	56,86	55,31	55,31
Tageszunahmen	g	914	999	1.077
Futtertage		576	551	455
Vorzeitige Abgänge	%	2,63	2,08	1,64
Verendungen	%	0	4,93	3,28

Quelle: BMLUK/LFI – Bundesauswertung Arbeitskreise 2024

Impressum: Eigentümer und Herausgeber: BMLUK, Abt. II/1, 1010 Wien sowie LFI Österreich, 1015 Wien, Autorin: Dipl.-Ing.ⁱⁿ Julia Forster; Foto: Rudolf Grabner; Satz: G&L; April 2025

Arbeitskreis-Mitgliedern steht auch ein umfassender Bundesbericht zur Verfügung.
Mehr Infos: www.arbeitskreise.at